

Integration in der Gemeinde Gedersdorf

Seit geraumer Zeit gibt es in unserer Gemeinde konstruktive Bestrebungen, die Vielfalt der Kulturen zu integrieren. So gab es schon interessante Gesprächsrunden, Frauentreffs, Deutschkurse, Schülerlernhilfe und vor allem auch gemeinsame Kochkurse über die „Rumänische (Marinela Vizitiu) und Türkische Küche (Asuman.Bayrakdar). Weitere Kurse sind geplant.

Rezepte zu den jeweiligen Köstlichkeiten werden der Gemeindezeitung beigelegt und können gesammelt werden.



Schaukochen auf eine andere Art

Die Projektleiterin Sultan Özsecgin aus Theiß möchte im folgenden Beitrag einige Gedanken zur Integration bringen.

Völkerverständigung findet zu allererst zwischen Menschen statt. Sie sollen einander besser kennen und verstehen lernen.

Wie könnte das besser geschehen als im Gespräch und Erfahrungsaustausch? Und wie könnte ein solcher Austausch harmonischer verlaufen als bei gutem Essen?

Ich bin der Auffassung, dass Integration weder vom Staat noch von anderen Stellen gefordert werden kann. Überall in der Welt messen die Menschen dem Essen eine große Bedeutung zu.

Wir hoffen vielmehr, mit dem Schaukochen in der Volksschule Brunn Einheimische und MigrantInnen über die Kochkultur einander näherzubringen. Durch die Kochkunst sollen neue Bekanntschaften und Freundschaften entstehen.

Ein wichtiges Ziel dieser Aktivität ist eben die Integration. Aber an dieser Integration sollen sich alle beteiligen. Dafür bedarf es freilich eines guten Willens und des Verständnisses anderer Kulturen.

Man muss einen Blick über den Zaun tun, in diesem Fall in die Länder wie Rumänien, Bosnien, Mazedonien, Ungarn, Polen, Türkei und noch in viele andere, deren Menschen in der Gemeinde nebeneinander leben.

So sage ich „Glück auf“ für ein besseres Zusammenleben durch die Kochkultur in unserer Gemeinde.

1. Fest der Begegnung

Im Rahmen des Integrationsprojektes der Gemeinde Gedersdorf veranstaltet der Ausschuss für Jugend u. Soziales gemeinsam mit der Frauenrunde am 15. Sept. 2007 ein „FEST DER BEGEGNUNG“

Bei diesem Fest sollen in einem kleinen Zelt vor der Volksschule in Brunn *kulinärische Schmankerl* aus den verschiedenen Herkunftsländern unserer ausländischen Mitbürger vorgestellt und angeboten werden.

Bei Essen und Trinken sollen Menschen zusammengeführt werden, die sich vielleicht schon im Ort gesehen haben, aber kaum miteinander in Kontakt getreten sind.

EU-Förderregion Kamptal – Wagram „eröffnet“



In der letzten Ausgabe des „Gedersdorfer“ wurde über das EU-Förderprogramm LEADER ausführlich berichtet.

Am Dienstag, dem 8. Mai, beging nun die EU-Förderregion LEADER Kamptal-Wagram ihr „Eröffnungsfest“ als Auftakt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der Regionsgemeinden in den kommenden Jahren.

31 Gemeinden aus 6 politischen Bezirken haben sich in der LEADER Region Kamptal-Wagram zusammengeschlossen, um in der Förderperiode 2007 – 2013 projektbezogen zusammen zu arbeiten. Diese 31 Gemeinden sind in 4 Kleinregionen organisiert und arbeiten als Arbeitsgemeinschaft unter Vorsitz des Hadersdorfer Bürgermeisters, LAbg. Dipl.-Ing. Bernd Toms, zusammen. Die Entscheidungen über eingereichte Projekte werden von den Bürgermeistern der Region und von einer aus den Reihen der Mitgliedsgemeinden gewählten Lokalen Aktionsgruppe, kurz LAG genannt, getroffen.

Das operative Management in der Förderregion obliegt Frau Danja Mlinaritsch, die

(Fortsetzung auf Seite 10)

(Fortsetzung von Seite 9)

hilfreich bei Projektentwicklungen zur Seite steht und die Kommunikationsschnittstelle zu den Gemeinden und den Projektinteressenten bildet.

Wenn Sie nun eine Projektidee haben und glauben, die Voraussetzungen des EU-Förderprogrammes zu erfüllen, wenden Sie sich an die Gemeinde oder direkt an Frau Danja Mlinaritsch unter der Tel. Nr.: 0664/3915751, erreichbar auch unter der e-mail: office@leader-kamptal.at.



Bgm. Dr. Rudolf Danner, Wolfgang Mandl, Bgm. Karl Simlinger, Bgm. D.I. Bernd Toms, Mag. Danja Mlinaritsch, BBK Obm. Josef Edlinger

Unser Umgang mit Grenzen

Am 24. 05. fand im Kindergarten ein Elternabend zum Thema: „Unser Umgang mit Grenzen“ statt. Referentin Doris Stahl vermittelte, zum Teil auf sehr humorige Weise, dass uns im normalen Leben immer wieder Grenzen gesetzt werden und wie wichtig der Umgang mit Regeln ist.

Unter anderem vermitteln Regeln:

- ◆ Zugehörigkeitsgefühl und Sicherheit
- ◆ machen Beziehungen spürbar
- ◆ machen die eigenen Grenzen und die der anderen sichtbar

Ein Kind braucht, um sich gut zu entwickeln:

- ◆ Bewegung
- ◆ andere Kinder
- ◆ Klarheit und Verlässlichkeit
- ◆ regelmäßige Zeit und ungeteilte Aufmerksamkeit und sei es nur für 10 Minuten am Tag - nur DU und ICH
- ◆ Geduld und Verständnis
- ◆ und ein positives Vorbild

Derartige Vorträge sind sehr wichtig und informativ. Der Kindergarten wird sich bemühen, weitere Informationsabende zu ähnlichen Themen anzubieten.



Referentin Doris Stahl und Kindergartenleiterin Maria Kausl

Franz Josef
Böhm

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

A-3494 ALTWEIDLING 16 ☎ 02735/8245 FAX 02735/8245-4
www.dachdeckerei-boehm.at